

Volks-Zeitung

Freitag das achtseitige farbig ULK illustrierte Witzblatt

Freizeit täglich zweimal, Sonntags, Festtagen und Montage einmal...

Mit „Jede Woche Musik“ Moden-Zeitung Sport-Zeitung Film-Zeitung Haus- u. Garten-Ztg Techn.-Zeitung Witzblatt „ULK“

Strasse 67-68, Moritzplatz, Müllerstrasse 135, Potsdamer Strasse 83, Rathenower Strasse 2...

Amerika warnt Japan - Justizmord an Jakobowski? - Genfer Tagung ohne Briand

Japan soll sich mässigen

Amerikanischer Rat zur Vernunft - Tschangtsolin für Einstellung des Bürgerkrieges

Die Lage im Sinesisch-japanischen Konflikt hat insofern eine neue Wendung genommen, als der nordchinesische Marschall Tschangtsolin im Hinblick auf das Einwirken der Japaner in Schantung seinen politischen Gegnern in Sikkidina die Einstellung des sinesischen Bürgerkrieges vorschlägt.

Tschangtsolin erklärt sich in einem Zirkulartelegramm, das in ganz China verbreitet wird, dazu bereit, ein Zusammenarbeiten mit der Chinesischen Regierung zur Erzielung des Friedens mit Japan herbeizuführen.

Angewiesen ist ein weiteres Ereignis von großer politischer Bedeutung eingetreten.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat das japanische Außenministerium wissen lassen, daß sie gegen eine Befreiung der Provinz Schantung durch Japan Einspruch erheben würde.

In Washington hat man dem japanischen Botschafter gegenüber seinen Zweifel daran geäußert, daß Amerika sich nicht zu einem Eingreifen in die Angelegenheiten der chinesischen Streitkräfte zu verstehen wird.

Die Frage ist nun, ob Japan tatsächlich die ernste Absicht hat, die Eisenbahnlinie Tsingtau-Lianan zu besetzen zu halten.

Zur augenblicklichen Kriegslage in Schantung hat in ganz China große Nervosität herbeigetragen, und überall werden von den verängstigten Fremden Vorbereitungen getroffen, um das Kampfgebiet zu verlassen.

Nach den letzten Meldungen haben die japanischen Truppen feste Stellungen bezogen und um das Geschäftsbüro der Tsingtau-Lianan-Bahn eine Zone von sieben Meilen Radius geschaffen.

Diese Maßnahmen lassen erkennen, wie wenig die Japaner vorläufig daran denken, ihre Wiedereinnahme in Schantung aufzugeben.

Wertwürdig ist der Umstand, daß der Appell der Kanting-Regierung an den Völkerbund bisher noch nicht zu irgendwelchen Erörterungen über eine Vermittlung der Genfer Stellen im Sinesisch-japanischen Konflikt geführt hat.

Ostpreussen im Wahlkampf

W. Nowack

Wenn ich beim Schreiben aufstehe und den Blick durchs Fenster über den großen Strom, der die Memel ist, hinweggehen lasse, liegt vor mir jenes Memelland, das uns das kleine Litauen in jener schweren Zeit unseres Niederganges, während des Ruhrkampfes, unbehelligt nehmen konnte.

Abgeschnitten durch jenen unattraktiven Korridor vom übrigen Deutschland, jahrelang von schweren Kämpfen um den Bestand des litauischen Bodens erschüttert, in seiner erzwungenen Isolation von schweren wirtschaftlichen Krisen überfallen, hat dieses Ostpreußen auch politisch eine entsprechende Entwicklung genommen.

Hatvanys Richter

Das Urteil der Budapester Verfassungsinstanz, das gegen den Baron Ludwig Hatvan auf vier Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrverlust und 250.000 Pengé Geldstrafe erkannte hat überall das größte Echo gefunden.

nalen Wahlverformung von dem Abgeordneten Schlangenschönungen unterdrücken. Er erklärte, die Deutschnationalen seien in erster Linie Gegner der Sozialdemokratie, eine Haltung, die ganz zu der bekannten durchsichtigen Zeit paßt, die den Reichsinnenminister von Kautsky zu seinem verhassten Verbot des Roten Frontkampfbundes verurteilte.

Reichsinnenminister a. D. Külz,



der Reichskommissar der „Pressa“, führt die demokratische Liste in Ostachsen

Grossagrarien für Rotfront

Die Reichstagspräsidentin Löbe in einer Wahlverformung in Litauen mittelbar haben in Hinterpunkten der internationalen Großagraren die Herren Bauern erklärt, wenn sie schon nicht mehr glauben, demokratisch wählen zu müssen, sondern oppositionell zu wählen, dann sollten sie auch gleich eine zehnjährige Opposition machen und kommunistisch wählen.